

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 26.

Neuenbürg, Dienstag den 1. März

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Bekanntmachung.

Aus Anlaß des mit der Herstellung einer neuen Zufahrtsstraße zum Bahnhof auf dem linken Enzuser zusammenhängenden Umbaus des Mühlwehrs in Wildbad wird voraussichtlich für die Zeit von Mitte April bis Anfangs Mai d. J. eine außer-gewöhnliche Sperre der Enzloßstraße von Wildbad auswärts notwendig werden.

Hievon werden die Betheiligten vorläufig in Kenntniß gesetzt.

Den 26. Februar 1881.

R. Oberamt.  
M a h l e.

Revier Wildbad.

#### Wiesenverpachtung.

Am Donnerstag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die sogenannte „Kleine Wiese“ Parzelle Nr. 1553 und 1554 im Enzthal in 9 Loosen auf mehrere Jahre verpachtet.

Neuenbürg.

#### Holz-Verkauf.

Am Samstag d. u. 5. März d. J. Morgens 10 Uhr

kommen aus den Stadtwaldungen Mischene, Hohrain, Gappei etc. auf dem Rathshaus hier zum Verkauf:

- 55 Stück Lang- und Klop Holz mit 77 Festm.,
- 3 Buchen mit 3,57 Fm.,
- 1/2 Nm. tannen Spaltholz,
- 5 tannene Bauhanger,
- 10 " Gerüststangen,
- 20 " Feldstangen,
- 98 birklene Wagnerstangen,
- 375 tannene Rebpfähle VII. Classe,
- 710 " VIII. "
- 820 " Bohnenpfähle,
- 17 eichene Stangen,
- 705 Stück ganz grüne tannene Wellen,
- 19 Boos tannene Reppelrinde und ungebundenes Tannenreis zu 3050 Wellen tarirt.

Der Stadtwaldschütz Ruff hier wird das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Neuenbürg den 28. Februar 1881.

Stadtschultheißenamt.  
W e ß i n g e r.

### H ö f e n.

#### Vergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, die im Rath- und Schulhaus durch Einrichtung eines Rathssaales und Vergrößerung der Schullehrerwohnung entstehenden Bauarbeiten im Wege schriftlicher Submission zu vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt:

	Rathhaus.	Schulhaus.
Maurerarbeit	410 Mk 20 S	22 Mk — S
Gypierarbeit	150 " — "	120 " — "
Zimmerarbeit	307 " 60 "	150 " — "
Schreinerarbeit	428 " 50 "	115 " 50 "
Glaserarbeit	27 " — "	— " — "
Schlosserarbeit	90 " 50 "	91 " 60 "
Flaschnerarbeit	16 " — "	— " — "
Ofenlieferung	170 " — "	70 " — "
Hofmaerarbeit	7 " 50 "	7 " 50 "
Anstricharbeit	57 " 50 "	28 " — "

Angebote hierauf — in Prozenten ausgedrückt — sind längstens bis zum 7. März Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus, woselbst auch je in den Mittagsstunden Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben.

Zu genannter Stunde findet die Eröffnung der Offerte statt.

Höfen den 27. Februar 1881.

Schultheißenamt.  
R e h f u e ß.

Arnbach.

#### Holz-Verkauf.

Aus Gemeindewaldungen kommen am Freitag den 4. März d. J. zum Verkauf:

- 7 forchene Sägflöße mit 3 Fm.,
- 34 Nm. buchene Scheiter,
- 20 " dito Prügel,
- 54 " Nadelholzprügel und
- 25 " eichene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei dem Rathshaus hier.

Arnbach den 28. Februar 1881.

Schultheißenamt.

W a i s e n b a c h.

#### Lang- & Brennholz-Verkauf.

Am 8. März ds. Js., Mittags 1 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Gemeindewald Rosenhardt:

- 185 Stück Langholz mit 79 Festm. und
- 155 Raummeter Scheiter- u. Prügelholz

verkauft.  
Gemeinderath.

### Privatnachrichten.

#### Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zugehör wird gesucht. Offerte wollen niedergelegt werden bei der Redaktion.

Neuenbürg.

#### Trockene buchene Prügel

liefert frei vor's Haus in die Stadt pro Nm. zu Mk 6, bei Abnahme von 4 Nm. zu Mk 5,50.

G. Lustnauer  
zur Sonne.

Neuenbürg.

Ein **Ueberzieher** ist am letzten Lieberfranz-Lanzfränzchen hängen geblieben.

G. Lustnauer z. Sonne.

#### Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

#### Campher-Toilette- und Campher-Zahnpflege.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von kompetenten Seiten.

Vorräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Calmbach.

Meinen werthen Kunden, sowie der hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von heute an wieder in mein vom Brande verschontes Wohnhaus verlegt habe und empfehle mich auch fernerhin in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, wobei ich für gute und dauerhafte Arbeit garantire. Ferner lege ich den Rest meines Waarenlagers, um rasch damit zu räumen, einem

#### Ausverkauf

aus, bestehend in Blechwaaren, Lampen, Glaswaaren, Vogelkäfigen, sowie verzinnertes und emaillirtes Blechgeschirr zu herabgesetzten Preisen.

J. Zündel, Flaschner.

#### Mehrere Tausend Mark

werden gegen gesetzl. Sicherheit mindestens zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit ausgeliehen.

Informationshefte sind abzugeben bei Redaktion des Enzthäler.



# Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich  
**Reisende & Auswanderer**  
 mit den anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen der Hamburg-Amerik. Pakschiffahrt-Aktien-Gesellschaft, des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Annard Linie in Liverpool bei guter und reichlicher Beköstigung schon zu **Achtzig Mark ab Seehafen**  
 die General-Agentur von **Albert Starke** in **Stuttgart**, Dgstr. 31, sowie die Bezirksagenten



in Neuenbürg Paul Wilhelm, Secler,  
 in Wildbad Carl Schobert, Kaufm.,  
 in Calw August Schnauser, Kaufm.,  
 in Freudenstadt Fr. Stock z. Vindr.

## Vorschuss-Verein Pforzheim.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Während des Rechnungs-Abschlusses ist unser Bureau nur Vormittags von 10—1 Uhr geöffnet. Der Vorstand.

Kaiserlich Deutsche Post.

**Norddeutscher Lloyd.**  
 Postdampfschiffahrt  
 von  
**BREMEN**  
 Directe **BREMEN** nach dem Westen  
 nach **BREMEN** nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.  
**AMERIKA.**  
 Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

oder an deren Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger** in **Stuttgart.**  
 und dessen Agenten  
**Theodor Weiss** in **Neuenbürg.**

## Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Paquet 15 J empfehlen:

### E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn Franz Andras, Herrn E. Lustnauer in Neuenbürg; Herrn Bal. Proffius in Herrenalb; Herrn Fr. Reim, Herrn Fr. Treiber, Herrn Carl Schobert in Wildbad.

**Gräfenhausen.**  
 Unterzeichneter verkauft zwei schwarze **Keulen-Gaisen** wovon die eine mit zwei Jungen, die andere trüchtig.  
**Johannes Kern.**

Unterzeichneter hat **3 Schafe** zu verkaufen.  
**Dominikus Degaudenz, Gröbelthal.**

## Ein tüchtiger Säger

für dauernde Affordarbeit, wird sofort angenommen auf dem  
**Eisenwerke Söllingen.**  
 bei Durlach.

Ein gut erhaltener  
**Confirmanden-Rock**  
 wird verkauft; wo sagt die Expedition.

Wegen Ablauf meines Pachtvertrags verkaufe ich unter Garantie für Mittsfähigkeit  
**1 Farren, Rothsched,**  
 Schweizer-Race, 2 1/2 Jahre alt,  
**1 dito gelbroth,**  
 Simmenthaler-Race 1 1/2 Jahre alt und bin zu Kaufverhandlungen täglich bereit.

**Gottlieb Mienhardt,**  
 Farrenhalter in Ottenhausen.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: "Dr. Kiry's Heilmethode" werden sogar Schwerefranke die Heilung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein "Auszug" daraus wird gratis und franco versandt.

**Die Gicht**  
 Leidende finden in dem Buche "Die Gicht" die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langverheerende Heilung bringen. — Preis per Bogen 1 Mk. 20 Pf., wird "Dr. Kiry's Heilmethode" und für 60 Pf. das Buch "Die Gicht" franco überall hin versandt von **Kistner's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Nächsten Donnerstag bringe ich



## Bieh

in das Gasthaus zum „grünen Hof“ nach **Gräfenhausen.**

**Salomo Maier.**

## Kronik.

### Deutschland.

Berlin, 25. Febr. Während der nächsten Tagen schweigen die parlamentarischen Kämpfe in der Reichshauptstadt: die Gedanken, zunächst des ganzen preuß. Volkes, im Weiteren aber auch der ganzen deutschen Nation, welche in der preussischen Dynastie die neue deutsche Kaisermacht verehrt, sind voll Theilnahme und Freude auf das Bild der jungen zum Altar schreitenden Brautleute gerichtet, welchen einst nach dem Tode der Geschichte beschieden sein wird, den deutschen Kaiserthron einzunehmen. Die Prinzessin Auguste Viktoria, Braut des Prinzen Wilhelm, ist heute Nachm. auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Sie wurde von dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm empfangen und begab sich, nachdem der Kronprinz und Prinz Wilhelm vorausgefahren waren, in einem l. Callawagen mit großem Gefolge nach Schloß Bellevue, wo sie von dem Kaiser und der Kaiserin, dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie von sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen des l. Hauses empfangen wurde. Auf dem ganzen Wege

bis zum  
 dichtgedr  
 enthusiast  
 Berli  
 stattgehabt  
 tanzler nah  
 ten v. Lu  
 andere hier  
 bevollmä  
 auch die w  
 ral v. Fal  
 v. Schmid  
 Fran  
 einen Mon  
 Hartfuß  
 mehrfach  
 jähriger  
 zwei Jahr  
 gestern M  
 in die in  
 nung des  
 Die allein  
 den judrit  
 er sich jeh  
 sie sich n  
 Geld zu  
 hielt sie  
 mehrere  
 Gesicht, b  
 hinauszul  
 beigeilert  
 der zu fo  
 hatte un  
 Frau Sch  
 lebensgef  
 ihrer der  
 Der i  
 schwindle  
 auf sein  
 Geld zu  
 dem Ber  
 drohte,  
 gläubige  
 schid ha  
 ausgefü  
 des Sch  
 gen bei  
 Do  
 Btg. zu  
 Tremont  
 Die Arb  
 scheinlich  
 ist noch  
 sind arb  
 Ra  
 Telegra  
 det: S  
 von der  
 dahier g  
 bei der  
 fahr na  
 folgen  
 wand g  
 Die zu  
 Großher  
 Straßen  
 tigte di  
 die nöth  
 wurden,  
 theils fi  
 griffen.  
 wegung  
 massen.  
 Zur  
 strebung

bis zum Schlosse Bellevue begrüßte eine dichtgedrängte Menschenmenge die Prinzessin enthusiastisch.

Berlin, 25. Febr. An dem gestern stattgehabten Diner bei dem Fürsten Reichskanzler nahmen Theil: die Ministerpräsidenten v. Luz und Dr. v. Wittmann, sowie andere hier anwesende Minister und Hauptbevollmächtigte des Bundesraths, worunter auch die württemb. Bevollmächtigten, General v. Faber du Four und Oberfinanzrath v. Schmid.

Frankfurt a. M., 23. Febr. Ueber einen Mordanschlag wird berichtet: Anton Hartfuß von Niederreiffenberg, ein schon mehrfach wegen Diebstahls bestraffter 19 jähriger Bursche, der erst vor Kurzem zwei Jahre Gefängniß verbüßt hatte, drang gestern Nachmittag 5 Uhr Beitelns halber in die in der Gartenstraße belegene Wohnung des Eisenbahn-Assistenten Schröder. Die allein anwesende Frau Schröder wies den zudringlichen Bettler anfangs weg, da er sich jedoch nicht abweisen ließ, wandte sie sich nach einem andern Zimmer, um Geld zu holen. In diesem Augenblick erhielt sie von dem ihr folgenden Burschen mehrere Stiche in den Rücken und in das Gesicht, behielt aber noch so viel Kraft um hinauszu laufen und Hilfe zu rufen. Herbeigeeilten Nachbarn gelang es, den Mörder zu fassen, der schon eine Uhr geraubt hatte und damit zu entinnen versuchte. Frau Schröder soll zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt sein, sie sieht jedoch ihrer demnächstigen Niederkunft entgegen. (St. Anz.)

Der in Hannover verhaftete Heiraths-Schwinder, welcher von einer Dame, die auf seine Heirathsannonce eingegangen, Geld zu erpressen versuchte, indem er mit dem Verkauf resp. Verbreitung ihres Briefes drohte, hat noch gegen mehrere andere leichtgläubige Damen, die Offerten ihm zugesandt haben, dasselbe Erpressungsmanöver ausgeführt. In Folge der Veröffentlichung des Schwindels sind bereits weitere Anzeigen bei der Criminalpolizei eingegangen.

Dortmund, 25. Febr. Der Dortm. Btg. zufolge brach in der Nacht auf Feste Tremonia ein bedeutender Brand aus. Die Arbeiter sind gerettet, 16 Pferde wahrscheinlich verloren. Der entstandene Schaden ist noch nicht zu übersehen. 500 Arbeiter sind arbeitslos geworden.

Karlsruhe, 24. Febr. Ein amtliches Telegramm aus Pforzheim von heute meldet: Gestern Morgen 5 Uhr lösten sich von der Bergwand hinter der Calwer Straße dahier größere Felsmassen los und es lag bei der Zerklüftung des Gesteins die Gefahr nahe, daß eine weitere Rutschung erfolgen und auch die ganz nahe der Felswand gelegenen Häuser gefährdet werde. Die zur Prüfung der Sachlage von der Großherzogl. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues entsandte Kommission bestätigte diese Befürchtung nicht, ordnete jedoch die nöthigen Sicherungsmaßregeln an. Diese wurden, soweit möglich, sofort ausgeführt, theils sind sie jetzt in der Ausführung begriffen. Heute Nacht zeigte sich keine Bewegung der fortgesetzt beobachteten Felsmassen. (R. Z.)

Zur Förderung kunstgewerblicher Bestrebungen hat der Kunstgewerbeverein

Pforzheim eine Collection moderner Gold- und Silberwaaren angefertigt und in den größeren Städten Deutschlands zur Ausstellung gebracht. Sämmtliche Gegenstände werden nach zurückgelegter Wanderung einer Verlosung ausgesetzt; zusammen 171 Gewinne, wovon der niedrigste nicht unter 12 Mark beträgt, und im Gesamtwertb durch die, von der Großh. Bad. Regierung ernannte, Sachverständigen Kommission auf 22000 Mark taxirt sind. Gesamtzahl der Loose 11000. Preis des Loose 2 Mark. Ziehung am 15. Mai 1881.

Bruchsal, 24. Febr. Die Stammholz-Versteigerungen der hiesigen Bezirksforste brachten gedrückte Preise, ca. 14 % niedriger, als die des vorigen Jahres waren. Dennoch erhielten sie die Genehmigung Großh. Domänen-direktion. Besseren Absatz dagegen fand das Kuchschholz, wofür Liebhaber aus dem Elsaß erschienen. (Pf. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 26. Febr. Die in den letzten Wochen aus Cannes eingetroffenen Nachrichten über den Gesundheitszustand Ihrer königlichen Majestäten lauten fortwährend höchst erfreulich. Trotz des noch immer unbesänftigten meist regnerischen und stürmischen, wenn auch nicht fahlen Wetters ist das Befinden sowohl des Königs als der Königin ein sehr befriedigendes. Höchst dieselben sehen fast täglich, häufig zum Frühstück und zum Diner, Gäste bei Sich. In der letzten Zeit war Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Nikolaus von Rußland einige Tage zum Besuche bei Ihren Majestäten. (St. Anz.)

Stuttgart, 25. Febr. Auf dem Pragfriedhof fand gestern Mittags die Beerdigung des am Dienstag in Ulm verstorbenen Kommandeurs der 27. Division, Generalleutnant Alexander v. Salvati, Czjellenz, statt. Die Leidtragenden versammelten sich um 1 Uhr in der Kriegsbergstraße gegenüber dem Güterbahnhof. Eine Ehrenwache vom 1. Infanterieregiment war am Bahnhofe aufgestellt, während der mit Kränzen und Palmzweigen reich geschmückte Sarg von Ulanen-Unteroffizieren des 19. Regiments in den Trauerwagen gehoben wurde. Auf dem Friedhofe hatte sich inzwischen die Kapelle des 7. Infanterieregiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Carl aufgestellt, die den sogenannten Beethoven'schen Trauermarsch intonirte, während die Ulanen den Sarg zum Grabe trugen und ihn in dasselbe senkten. Hier hielt Herr Prälat v. Müller die Leichenrede, in welcher er der Verdienste des Generals kurz gedachte, um dann mit einem längeren Gebete zu schließen. Es war der ausdrückliche Wunsch des Verstorbenen gewesen, daß seine Beerdigung ohne jedes Gepränge und ohne jede militärische Feierlichkeit stattfinden.

Stuttgart, 26. Febr. Wie wir erfahren, ist das Allgemeinbefinden des Hrn. Oberbaurath Abel ein in jeder Hinsicht zufriedenstellendes. An einem der nächsten Tage wird er aus dem Spital entlassen werden. (S. M.)

Stuttgart, 23. Febr. Wie wir hören, hat die Pianofortefabrik Schiedmayer und Söhne hier auf der internationalen Ausstellung in Melbourne den ersten Preis für Pianinos und Flügel erhalten. (St. A.)

Freudenstadt, 23. Febr. Das „D. B.“ schreibt: Hr. Amtmann Schuster beim hiesigen Oberamt trat anfangs des Monats eine Urlaubreise an, von welcher er hätte am 12. Febr. zurückkommen sollen. Seit-her ist er spurlos verschwunden, und ergeben Nachfragen bei den Verwandten des sehr tüchtigen und beliebten Beamten über dessen Aufenthalt lediglich kein Resultat. Man befürchtet allgemein, es möchte Hrn. Schuster ein Unglück zugestoßen sein.

Freudenstadt, 24. Febr. Das eingetretene Frühlingswetter bei heiterem Sonnenschein und bei Tag von einer Maximaltemperatur von + 10° R., bei Nacht — 0° bis 2° R. dauert fort, so daß die ersten Frühlingsblumen im Freien blühend vorkommen.

Kottweil, 24. Febr. Ein großartiger Leichenbegängniß hat Kottweil wohl schwerlich je gesehen, als das heutige; es wurde die irdische Hülle des im Alter von 81 Jahren verstorbenen hochwürdigen Hrn. Kirchenraths, Dekans und Stadtpfarrers Dr. v. Dursch zu Grabe geleitet. Der Beerdigung ging ein ernst feierliches Todtenamt voraus, welches der den hochwürdigsten Hrn. Bischof vertretende Hr. Domdekan v. Bendel aus Rottenburg celebrierte, worauf sich der unübersehbare Zug formirte. Der Verstorbene war im Jahre 1800 zu Deggingen, D. A. Geislingen geboren.

Waldsee, 22. Febr. Die Württemb. Landes-, erzählt: Vor wenigen Tagen wurde hier eine Wittwe begraben, die in dem zum hiesigen Stadtbezirk gehörigen Scherbenweiler ein armseliges Häuschen bewohnte. Die Diebschaft mit der vorhandenen geringen Fahrniß (worunter auch etwa fünf Ztr. Heu) wurden auf heute zum Verkauf ausgeschrieben; als man das Heu heraus-schaffen wollte, stieß man auf volle Geldsäcke, die mehrere tausend Mark in Gold und Silber enthielten. Die Nachricht rief überall begreifliches Staunen hervor. Die Frau lebte nämlich so sparsam und larm als ob sie am Hungertuch nage. Städtische Beamte ging sie an, man solle ihr doch Arbeit geben, sie müsse verhungern. Bettel und Leichensagen waren ihre Hauptbeschäftigung. 28 Jahre lang bezog sie von der Stiftung monatlich 4 M. Unterstützung, was Angesichts dessen jedenfalls wieder zurückgefordert wird. Desterz wurde sie am Heuhäuflein gelehrt, aber Niemand ahnte, daß das ihr Schatzkästlein der Geld-gier und des Neides sei. Soeben erfahre ich weiter, daß man auch im Keller nach-gesucht und dort in einem alten Hut und in einer Schachtel altes Gold, Kronenthaler zc. vorgefunden habe.

Von der oberen Nagold, 22. Febr. Die Hopfen waren im Herbst v. J. in unserer Gegend ein so werthloser Handels-artikel geworden, daß fremde Käufer sich gar nicht einfanden, weshalb auch die dies-seitigen Bierbrauer ihren Bedarf theilweise um Spottpreise zu befriedigen Gelegenheit hatten. Manchem Produzenten wurde auf seine geringere Waare ein Angebot gar nicht gemacht. In der letzten Zeit stellten sich aber einige Händler ein, welche die alten Reste à 100 M. per Ztr. aufkauften und dadurch den Herbstverkäufern für ihren geringen Erlös von 30—50 M. per Ztr. ein unliebsames Näschen drehten. Der



vorgenannte, immer noch lohnende Absatz zu 100 M., wie das gänzliche Fehlen des Obstes und der Obstmostvorräthe ermuthigen ausß Neue zu fortgesetztem Eifer in der Kultur des Hopfens. (N. L.)

Von Nagold, 24. Febr. wird geschrieben, daß der frühere Frachtfahrer nach Wildbad und Freudenstadt, Ottmer von Altensteig, im Gasthaus zum Schwanen daselbst bei seiner Entfernung vom Wirthschaftslokal auf der etwas steilen Treppe ausglitschte, herniederfiel und das Genick brach. Der Tod trat augenblicklich ein.

Untertürkheim, 25. Febr. Daß die altdeutsche Sitte des Badens im Winter noch nicht ausgestorben ist, das bewies diese Woche ein hiesiger, circa 30 Jahre alter Bürger, der an einem Tage zweimal im Neckar badete, ohne, wie er sagte, eine „Gänsehaut“ zu bekommen; auch hat derselbe vor einigen Tagen unsern Kirchturm am Bligableiter ersteigen und damit gezeigt, was für einen muthvollen Mann unsere Feuerwehr in ihm besitzt. (N. L.)

Mit Wirkung vom 15. d. M. ab sind von den diesseitigen Stationen Calmbach, Dornstetten und Freudenstadt nach den Nassauischen Stationen Castell, Höchst und Wiesbaden direkte Frachtsäße für Holztransporte in ganzen Wagenladungen zur Einführung gekommen, deren Höhe bei den betheiligten Gütere Expeditionen zu erfragen ist.

Nach einer Uebersicht der im Jahr 1880 durch das K. Landjägercorps ergriffenen und eingelieferten Personen und den Gerichten, Amts- und Staatsanwaltschaften übergebenen Anzeigen betrug die Anzahl der Mörder 4, Räuber 18, Brandstifter 29, Diebe 1175, Wilderer 16, entwichene Kriegsdienstpflichtige 16, inländ. Deserteure 9, ausländ. Deserteure 4, Landstreicher 1585, Bettler 5946, sonstige Gesetzesübertreter 4230, zus. 13,033, Anzeigen an die Gerichtsbehörden 1445, Staatsanwaltschaften 4127, Staatsanwaltschaften 6681, zusam. 12,253. Das Landjägercorps bestand aus 4 Offizieren und 520 Mann.

**A u s l a n d**

Ueber Lissabon wird ein starkes Erdbeben auf den Azoren gemeldet. Eine Kirche und zweihundert Häuser sind zerstört.

**Erinnerungen aus 1871.**

81.

188. Depesche vom Kriegs-Schauplatz. Versailles, 1. März. Heute Vormittag 11 Uhr hielten Sr. Majestät der Kaiser und König auf der Rennbahn von Longchamps, am Bois de Boulogne, eine Parade über die zum ersten Einmarsch in Paris bestimmten Abtheilungen aller Waffen des VI. und XI. Preussischen und II. Baiertischen Armeecorps ab. Nach dem Vorbeimarsch rückten diese Truppen in der Stärke von etwa 30,000 Mann in Paris ein und bezogen in den Champs Elysées, Trocadero und daran grenzenden Stadttheilen Quartiere. Der vom schönsten Wetter begünstigte Einzug in die Hauptstadt wurde durch keinen Zwischenfall gestört. v. Podbielski.

189. Depesche. Versailles, 2. März. Der Kaiserin-Königin Augusta in Berlin. So eben habe Ich den Friedensschluß ratifizirt, nachdem er schon gestern in Bordeaux von der Nationalversammlung angenommen

worden ist. Soweit ist also das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche Kämpfe errungen wurde; Dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes. — Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen sichtlich gesegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in Seiner Gnade gelingen lassen. Ihm sei die Ehre! Der Armee und dem Vaterlande mit tief bewegtem Herzen Meinen Dank!

**Miszellen.**

**Ein Berliner Langfinger.**

(Wahre Begebenheit.)

Zu Ruß und Frommen aller reisenden Uhren-, Uhrketten- und Portemonnaie- u. Besitzter haargenau wiedererzählt v. Alex. Grenz.

(Fortsetzung.)

Wir sprachen noch eine kurze Zeit von allem Möglichen und noch von etwas mehr und lernten unsere Reiseziele kennen; das saubere Fräulein wollte nach Stargard, jedenfalls um von den zum dortigen Markte anwesenden biederen Landleuten heimlich gefüllte Geldbörsen und was sonst Werthvolles an ihnen nicht niet- und nagelfest war, einzuheimsen; ich wollte nur bis Stettin.

„So erlaube ich mir, mich Ihnen bis dahin anzuschließen,“ erbot sich sogleich Herr Langfinger (wie ich ihn nun kurz nennen will), und obgleich mir gar nicht viel daran gelegen war, so hatte ich doch zunächst keinen Grund, Nein zu sagen und heute freue ich mich noch herzlich darüber wegen einiger Scenen, welche ich in den nächsten drei Stunden erleben sollte. Herr Langfinger wandelte mit mir zum Billetschalter, brachte dort ein neues, mit blanken Silberthalern wohlgespicktes Portemonnaie ans Licht der Welt und verkrümelte sich unter den Personen, welche in dieser Vorhalle herumstanden, während ich mir einen Eckplatz, die beliebte Defensivposition der Eisenbahnreisenden, zu sichern suchte. Schon glaubte ich Langfinger glücklich los zu sein, als mit einem „Ah, da sind Sie ja!“ seine schwarzstichene Erscheinung sich durch die Coupéthür schob, er mir vis-à-vis Platz nahm und eine ziemlich große, schwarze Glanzlebertasche nebst einem ditto Handtöcher neben sich setzte. Nur ein junger Mann saß außer uns Beiden im Coupé am andern Fenster.

Der Oktobertag hatte sich überraschend schön angelassen, mir wurde warm und ich öffnete den Pelz und den Rock ein wenig, wodurch ein Stück der Uhrkette sichtbar wurde. Auch Langfinger entblöhte sein sündiges Haupt und drehte den breitkrämpigen Calabreser wie spielend zwischen den Fingern. Da im Gespräch, dessen Inhalt ich vergessen habe, aber welches doch wohl die Romantik der Streusandbüchse des seligen, heiligen römischen Reichs deutscher Nation behandelt haben wird und wobei mein Gegenüber eifrig die sogenannten Schönheiten der berliner Umgebung hervorhob und meine Blicke nach der Außenwelt zu lenken trachtete, da gewahrte ich, wie seine Fingerspitzen unter der Hülkrämpfe hervorklugten und offenbar nähere Bekant-

schaft mit meiner Uhrkette suchten. Ein Neuling im Bestohlenwerden, wie ich es glücklicherweise war, senkte ich den Blick wohl etwas zu schnell nach diesem unerwarteten Rendez und auch Langfinger änderte scheinbar in größter Gemüthsruhe seine verdächtige Position und saß mir wieder in onständiger Entfernung gegenüber. Da ich nun nicht Lust hatte, mich um fernern Objekt der Kunstgriffe eines Gauners gebrauchen zu lassen, erhob ich mich schnell mit der ganzen Würde der beleidigten Unschuld und setzte mich auf die andere Bank, dem erwähnten jungen Manne gegenüber, dem ich zur Sicherung sogleich das Nöthigste aus der Naturgeschichte Langfingers mittheilte.

Bis Neustadt-Oberswalde blieben wir ohne weitere Mitreisende und auch verschont seitens weiterer Höflichkeiten unseres Taschendiebsgenossen, doch wenn mir noch ein Beweis gefehlt hätte, Jenen für einen solchen anzusehen, so lieferte er ihn selbst, indem er auf dem Bahnhofe dieser Station statt des in Berlin geführten neuen mit lauter grober Silbermünze ein schon im Schwabenalter stehendes Protemonnaie hervorjog, welches bestimmt in der Vorhalle des Bahnhofs in Berlin in seine Tasche „gegangen worden war“ und aus dessen Inhalt an lauter Scheidemünze er ein dortiges lokales Backkunstprodukt, ich glaube, es waren Spitzfuchen oder kleine, den Gnadauern ähnliche Brezeln, bezahlte.

(Fortsetzung folgt.)

**M ä r z.**

Zunahme des Tags um 1 Std. 48 M. Nachmittage länger als Vormittage. — Der Frühling beginnt den 20. März 12 Uhr Morgens. Frühlings-, Tag- und Nachtleiche.

Garten-Kalender: Die vorjährigen Beredelungen werden vom Verband befreit. Frühjahrspflanzung für Obstbäume und Beerensträucher. Spalierobst geschnitten, Wein geheftet und stark gedüngt. Zu säen alle Kohlarten (ausgenommen Grünkohl,) Salat, Zwiebeln, Küchenkräuter. Nachpflanzung von Erdbeeren. Härtere Sonnenblumen (Aster, Rebeba, Winbe). Ende dieses Monats die Rosen aufgedeckt.

Bienen: Bei milder Bitterung fleißig am Abend zu füttern und zu tränken, am 25. Beideln und Zmcken. Auf neue Wohnung zu bringen geschieht am Besten im März.

Jagd-Kalender: Auer- und Birkwild, Waldschnepfen, Bekassinen, Zugenten. Der Balg alles Raubzugs ist nur zu Anfang dieses Monats noch gut. Schluß der kleinen Jagd.

Alte Bauernregeln: Bringt der März noch neuen Schnee, Thut es Frucht und Weinstock weh! Aber Märzensonn' und Staub Bringen wieder Gras und Laub.

Für den Monat März nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen auf

**den Enzhäler**

zu  $\frac{1}{3}$  des Quartalspreises an.

M  
Nr. 27  
Ersteht  
man bei d  
Rev  
Am D  
auf dem  
4, 17 un  
3 Buch  
2 Dirk  
Lang  
B  
Bei d  
Kursache  
geschieden  
Kustierer  
sind 131  
41 J und  
sichtigen.  
Der  
5814 M  
Gläubiger  
W  
Am S  
kommen  
ebene, G  
haufe hie  
55 S  
3 B  
1/2 M  
5 ta  
10  
20  
98 bi  
375 ta  
710  
820  
17 ei  
705 S  
19 S  
ge  
B  
Der  
das Holz  
Neuen

